

CDU Lemgo gegen Großfusion

Kreis Lippe (an). Wie wird die Zukunft der Sparkassen in Lippe aussehen? Danach hatte die LZ bei der Pressekonferenz zur Fusion der Stadtsparkasse Blomberg und der Sparkasse Paderborn-Detmold Landrat Dr. Axel Lehmann, der auch in beiden Verwaltungsräten vertreten ist, vor einigen Tagen gefragt. Wird es eines Tages eine großlippische Sparkasse geben, also eine Fusion mit der Lemgoer Sparkasse?

Darauf hatte der Landrat gesagt, das sei zwar wünschenswert, aber politisch derzeit nicht machbar. Das kritisieren nun die Lemgoer Christdemokraten in einer Pressemitteilung: „Eine Großfusion zu einer Riesensparkasse darf es nicht geben“, heißt es hier. Sowohl die Sparkasse Paderborn-Detmold als auch die Sparkasse Lemgo hätten die richtige Größe, sagt CDU-Stadtverbandsvorsitzender Claus Cieciera: „Es sind doch gerade die große Sparkassen in Deutschland, die zunehmend in Schwierigkeiten geraten. Großfusionen sind deshalb für Lippe der völlig falsche Weg. Die Menschen wollen nicht, dass über ihre Hauskredite anonym in der Ferne entschieden wird.“

So richtig und verständlich eine Fusion der kleinen Sparkasse Blomberg mit einem großen Haus sei, so falsch wäre aus Lemgoer Sicht jedoch eine lippische Großfusion. Claus Cieciera: „Beide großen Sparkassen in Lippe schreiben trotz schwieriger Zeiten gute Ergebnisse, was in einer schwerfälligen Riesensparkasse nicht möglich wäre.“

Lehmans Äußerung sei von besonderer Bedeutung, weil er in den Entscheidungsgremien beider Sparkassen sitze. „Die Kunden der lippischen Sparkassen und die lippische Wirtschaft müssen wissen, wohin ein Landrat Lehmann will. Wir erwarten von Herrn Dr. Lehmann eine klare Aussage, was er mit unserer Sparkasse vorhat.“ Die Ertragslage in Lemgo sei besser als bei den Kollegen. Aber das sei sicher nicht das einzige Kriterium für die jetzt vollzogene Fusion gewesen, sagte Cieciera der LZ.

„Die eine Nacht hat mich kaputt gemacht“

Christoph Rickels wurde ins Koma geprügelt. Er rief das Projekt „First Togetherness“ ins Leben und setzt sich für ein gewaltfreies Zusammenleben ein. Auf der Messe „my job“ spricht er mit Jugendlichen.

Astrid Sewing

Kreis Lippe. Ein Faustschlag hat das Leben von Christoph Rickels auf den Kopf gestellt. Das Sprechen fällt ihm zeitweise schwer, er lacht an Stellen, die ernst sind. Eine Überraschungshandlung. „Ich kann in dem Moment Emotionen nicht verarbeiten“, sagt er. Der 32-Jährige geht offen mit seiner Behinderung um, und er will Jugendlichen klar machen, was Gewalt anrichten kann. Auf der Messe „my job“ ist er Gast.

Im September 2007 gibt er einem Mädchen einen Drink aus. Was dann kommt, daran kann er sich nicht mehr erinnern, aber die Aufzeichnungen einer Überwachungskamera zeigen die brutale Wahrheit. Der eifersüchtige Freund lauert Rickels auf, schlägt ihn mit der Faust gegen den Kopf. Rickels verliert kurz das Bewusstsein und fällt mit dem Gesicht auf den Boden. Die Folge: Knochenbrüche im Schädel, sechs Hirnblutungen, vier Monate Koma, drei Jahre Klinikaufenthalt und Reha, in der er alles wieder lernen muss: Essen, Sprechen, Laufen. Geblieben ist eine Sprachbehinderung und eine spastische Lähmung in der rechten Körperhälfte.

Doch Rickels will zurück ins Leben, und während er hart daran arbeitet, Alltägliches zu schaffen, wird der Täter zu zwei Jahren und zwei Monaten auf Bewährung verurteilt. Bis heute hat Rickels kein Schmerzensgeld bekommen, weil darum gestritten wird, ob der Täter vorsätzlich gehandelt hat oder nicht. „Die eine Nacht hat mich kaputt gemacht. Ich bin nach meinem Koma oft hingefallen und immer wieder aufgestanden – im wahrsten Sinn des Wortes. Und ich werde auch um mein Recht kämpfen“, sagt Rickels.

Seine Vorgeschichte mache ihn glaubwürdig. Er lasse nichts weg, beschönige nichts. Und er sagt von sich: „Ich war auch mal so ein Affe, der schon mal zuge schlagen hat. Ich habe mir keine Gedanken darüber gemacht, dass das solche Konsequenzen haben kann.“ Heute sei er sehr viel reifer und sehe einige Dinge



Melanie Wöllner findet, dass Christoph Rickels ein großes Vorbild ist. Der 32-Jährige wurde ins Koma geprügelt und ist seitdem behindert. Er spricht vor allem Jugendliche an, weil er ihnen zeigen will, was ein Faustschlag anrichten kann.

FOTO: ASTRID SEWING

anders. Der, der ihn niederschlagen hat, habe am Anfang versucht, Kontakt mit ihm aufzunehmen. „Das konnte ich damals nicht. Heute wäre das anders“, sagt er. Ob er ihm verzeihen würde? „Verzeihen ja, aber vergeben kann ich ihm das nicht.“ Er habe sehr oft darüber nachgedacht, welche Gefühle sein Leben bestimmen sollen. „Ich habe nichts von Hass und Wut. Das war aber am Anfang so. Jetzt denke ich, dass das auch sein Leben zerstört hat, er hat einen Offenbarungseid geleistet, kann nie viel Geld verdienen und sich eine Existenz aufbauen. Und er wird immer die Schuld in sich tragen.“

Wobei Rickels nicht mit seinem Schicksal hadert. Er hat das Projekt „First Togetherness“

gegründet, spricht zum Beispiel in Schulen, Strafanstalten, auf Versammlungen, auf Messen oder in Jugendzentren und wirbt für das gewaltfreie Zusammenleben. „Ich will etwas Positives schaffen, das gibt mir Kraft. Und wenn mir das nicht pas-

siert wäre, dann könnte ich das nicht bewirken“, sagt er.

Mittlerweile hat sich Rickels einen Namen gemacht, es gibt Anfragen aus der Schweiz und Luxemburg. Eigentlich ist Rickels die ganze Woche über unterwegs. Der Bitte von Mela-

nie Wöllner, Geschäftsführerin der my job OWL GmbH, „bin ich gerne nachgekommen“. Wöllner hatte ihn im Fernsehen gesehen und sich sofort entschlossen, den Auricher einzuladen. „Es zeigt Jugendlichen, dass man aus seinem Leben etwas machen kann – auch wenn man solch einen Schicksalsschlag wegstecken muss. Man muss seine Ziele hartnäckig verfolgen und darf nicht gleich aufgeben“, sagt Wöllner. Diese Botschaft käme bei den Jugendlichen an. Außerdem sei ihr das Thema Inklusion sehr wichtig.

Christoph Rickels möchte, dass sich etwas in der Gesellschaft ändert. „Wir müssen mehr aufeinander acht geben, miteinander reden und Respekt zeigen.“

Job-Messe in Bad Salzuflen

Christoph Rickels hat sich das Wochenende vom 13. bis 15. März frei gehalten, denn dann läuft die „my Job“ im Messezentrum Bad Salzuflen. Freitag ist von 9 bis 16 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Rickels ist am Samstag um 12 Uhr und Sonntag ab 13 Uhr vor Ort.

In der Messehalle 20 stellen sich mehr als 200 Unternehmen vor. Es gibt unter anderem eine Online-Jobbörse, Vorträge, einen Bewerbungsmappen-Check und Bewerbungscoachings. Der Eintritt kostet 1 Euro, einen Teil der Einnahmen spendet Geschäftsführerin Melanie Wöllner.

Medienscouts stehen Mitschülern zur Seite



Kreis Lippe. Der Kreis Lippe hat neue Medienscouts zertifiziert: 40 Jugendliche sind nun Ansprechpartner für Mitschüler. „Um nicht nur Chancen, sondern auch Risiken medialer Angebote zu erkennen und jene selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, brauchen die Jugendlichen Begleitung, Qualifizierung und Medienkompetenz“, schreibt der Kreis. Der Ansatz der „Peer-Education“ sei hierbei besonders hilfreich: Einerseits lernten jun-

ge Menschen lieber von Gleichaltrigen, andererseits könnten Gleichaltrige sie aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppengerecht aufklären. Jörg Düning-Gast (rechts), allgemeiner Vertreter des Landrats und Verwaltungsvorstand, überreichte nun die Zertifikate an die Schüler und deren Beratungslehrer: „Der bewusste Umgang mit Medien ist in der heutigen Zeit von Fake News und Cybermobbing von wichtiger Bedeutung. Es

ist eine gute Sache, wenn sich junge Menschen dafür engagieren und so ihre Mitmenschen unterstützen können.“ An ihren Schulen werden die Medienscouts ihr Wissen auch an nachfolgende Medienscouts weitergeben. Außerdem stehen sie in Kontakt mit den Experten anderer Schulen. Das Medienzentrum des Kreises Lippe bietet auch zukünftig für die Medienscouts Fortbildungsangebote und Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

FOTO: KREIS LIPPE

Trauernde wandern

Kreis Lippe (sew). Zwei Ehrenamtliche des Ambulanten Hospizdienstes Lippe haben eine Wanderung geplant und begleiten sie. Das Angebot richtet sich an Trauernde. Sie sollen sich in der Natur stärken und Gemeinsamkeit und Verständnis erle-

ben. Am Sonntag, 9. Februar, treffen sich die Teilnehmer um 14 Uhr am Parkplatz in Holzhausen-Externsteine, Schliepsteinweg, in Horn-Bad Meinberg. Die Wanderung endet gegen 17 Uhr. Es ist eine Einkehr geplant.

Energie und Geld sparen

Kreis Lippe. Das Klimapaket der Bundesregierung hält für Hauseigentümer bei einer energetischen Sanierung zahlreiche Fördermöglichkeiten und Steuervorteile bereit. Darüber informiert Matthias Ansbach, Energieberater der Verbraucherzentrale heute, 18.30 Uhr, im Innovationszentrum Dörentrup, Energiepark 2. „Investi-

tionsentscheidungen werden einfacher. Zudem lassen sich durch eine Sanierung Energiekosten reduzieren“, erklärt Markus Herbst, Masterplanmanager „100% Klimaschutz“ beim Kreis Lippe. Zuschüsse gibt es für Fenster oder eine effektivere Dämmung.

www.alt-bau-neu.de/kreis-lippe.de

Der Glaube der anderen

Kreis Lippe/Lage. „Mein Gott, Dein Gott, unser Gott? – Wie gehe ich mit dem Glauben anderer um?“ – Überlegungen zu diesen Fragen gibt es beim „Talk der Religionen“ am Donnerstag, 13. Februar, um 19.30 Uhr in der Moschee der Islamischen Gemeinde Lage (Heiden-

sche Straße 25). Vertreter der Lippischen Landeskirche, des Islamischen Kommunikationszentrums Detmold, der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, der katholischen Kirche und des Ezidischen Elternvereins Detmold werden diskutieren. Der Eintritt ist frei.

Klimaspiel für Schulen entwickelt

Kreis Lippe (sew). Das Engagement vieler Schüler zeigt, dass das Thema Klimaschutz in den Schulen angekommen ist. Der „KlimaPakt“ des Kreises Lippe bietet ein Planspiel für Schulen an.

Am Gymnasium Leopoldinum in Detmold ist das Spiel laut Pressemitteilung getestet worden. „Die positive Rückmeldung der Teilnehmer zeigt uns, dass wir hier einen Nerv getroffen haben“, erläutert Laura Schuster, Masterplanmanagerin für den Klimaschutz beim Kreis. Die Gymnasiasten nahmen während des Spiels die Rolle eines Global Players ein und bekamen so einen Einblick, wie globale Zusammenhänge das Klima beeinflussen, schreibt der Kreis. Da das Leopoldinum sich mehr mit dem Klimaschutz beschäftigen wollte, sei die Schule dem „KlimaPakt“ beigetreten.

Das Planspiel kann im Politik-, Sozialwissenschafts- oder Erdkundeunterricht zum Einsatz kommen und ist für die Jahrgangsstufen neun bis dreizehn geeignet. Das Angebot ist kostenlos. Bei Bedarf begleitet ein Teammitglied des KlimaPaktes das Spiel und unterstützt die Lehrkräfte vor Ort.

Für jüngere Schüler stellt der „KlimaPakt“ die Klima-Cliquen-Kiste zur Verfügung. Grundschulen können die Kiste ausleihen und damit Experimente sowie Spiele beispielsweise zu regionalen Produkten und nachhaltiger Ernährung organisieren.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Ansprechpartnern gibt es unter www.klimapakt-lippe.de.

CVJM gestaltet Gottesdienst

Detmold-Pivitsheide. In der Reihe „Profile“ findet der Gottesdienst am Freitag, 7. Februar, ab 19 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche, Albert-Schweitzer-Straße, statt. Das Team des CVJM Pivitsheide gestaltet ihn unter dem Titel „Tu du's für dich und die Welt!“.

Impressum

Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verleger: Rainer Giesdorf
Geschäftsführung: Rainer Giesdorf
Ralf Freitag

Chefredakteur: Dirk Baldus (verantwort. Lokales)
Leitung Newsdesk: Silke Buhmester

Die Lippische Landes-Zeitung (LZ) ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (V.i.S.d.P.), Jörg Rinne (stv.)

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstraße 21-27, 33602 Bielefeld
Anzeigenleitung: Ralf Büschemann (verantwort.)
Christian Erikkamp

Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Monatlicher Bezugspreis: 35,90 Euro; E-Paper 24,20 Euro; E-Paper in Kombination mit Vollabo 4,00 Euro. Alle Abonnement- und Einzelverkaufspreise einsch. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 66 vom 1. Januar 2020. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Der Lippischen Landes-Zeitung liegt jeweils donnerstags das Veranstaltungsmagazin „ERWIN“ und freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

Verlag: Lippischer Zeitungsverlag
Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-0
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabnt.)
911-145 (Redaktion)
E-Mail: LZ@lzt.de

Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, 33689 Bielefeld